



Nr.	Übersicht	Inhalte	Quellen ¹	Hintergrundinformationen zur Berechnung
00.	Kurzzusammenfassung			
01.	Einführung	<p>Grußwort der Landrätin/ des Landrates oder der/des Oberbürgermeisterin / Oberbürgermeisters oder der / des Dezernentin/Dezernenten oder der Regionspräsidentin / des Regionspräsidenten</p> <p>Rahmenbedingungen der Berichtslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Grundlagen für die Berichtslegung • Adressat*innenkreis • Zielsetzungen der Berichtslegung im Rahmen der kommunalen Pflegeplanung • Partizipationsstrukturen bei der Datensammlung und Berichtslegung (z. B. Beteiligung innerhalb der Verwaltung, der örtlichen Pflegekonferenz, der Bürgerschaft) • Historie der Berichtslegung im Landkreis bzw. in der kreisfreien Stadt 	<ul style="list-style-type: none"> • NPflegeG • Beschlüsse des Sozialausschusses, der zuständigen Arbeitsgruppe, der örtlichen Pflegekonferenz • Letzter örtlicher Pflegebericht • Textbaustein der LVG & AFS Nds. e.V. 	
02.	Regionale Gegebenheiten und Bevölkerungsentwicklung	<p>Siedlungsstruktur des Landkreises / der kreisfreien Stadt / der Region</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugehörige Gemeinden / Kommunen <p>Bevölkerungsentwicklung im jeweiligen Landkreis / der kreisfreien Stadt / der Region und in den zugehörigen Gemeinden / Kommunen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Einwohnerzahlen im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Entwicklung der Altersstruktur (z. B. Durchschnittsalter, altersgruppendifferenzierte Darstellung (<19, 20-59, 60-69, 70-79, 80-89, >90), 	<ul style="list-style-type: none"> • Statistisches Landesamt • Kommune (Einwohnermeldeamt) • www.wegweiser-kommune.de² • GENESIS-Online regional (Bevölkerungsstand nach Geschlecht und Altersgruppen, Statistik 12411, Tabelle 173-21-x) 	<p>Altenquotient</p> <p>Wie hoch ist der Anteil von Personen mit hoher Pflegebedürftigkeitswahrscheinlichkeit im Verhältnis zu dem Anteil der Personen mit hoher Wahrscheinlichkeit zur Übernahme von Pflegeaufgaben (professionell und privat)?</p>

¹ Weitere Quellen finden Sie in der Handlungshilfe „[Relevante Datenquellen](#)“

² Hinweis: zum Stand August 2022 sind die Daten veraltet, ggf. perspektivisch Aktualisierung

Nr.	Übersicht	Inhalte	Quellen ¹	Hintergrundinformationen zur Berechnung
		<p>Altenquotient, Medianalter, ggf. auch Geschlecht und Ausländer*innenanteil</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der Altersstruktur in Relation zur Entwicklung der Altersstruktur in Niedersachsen 		<p>Beispiel:</p> $\frac{\text{Anzahl der 65+ -Jährigen}}{\text{Anzahl der 20 - 64-Jährigen}}$
03.	Pflegebedürftigkeitsentwicklung	<p>Pflegebedürftigkeitsentwicklung im jeweiligen Landkreis / der kreisfreien Stadt / der Region und in den zugehörigen Gemeinden / Kommunen</p> <ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Pflegebedürftigen im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) Anteil der Pflegebedürftigen (Pflegequote) an der Gesamtbevölkerung im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) Entwicklung der Pflegebedürftigkeit im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) Pflegebedürftigkeit nach Altersgruppen differenziert (Pflegequote) (<20, 20-59, 60-69, 70-79, 80-89, >90) Pflegebedürftigkeit nach Geschlecht differenziert Leistungsempfänger*innen der Pflegeversicherung differenziert nach Leistungsart und Pflegestufe/-grad im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in Relation zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in Niedersachsen Anzahl von Menschen mit Demenz nach Geschlecht und Altersgruppen differenziert (60-64, 65-69, 70-74, 75-79, 80-84, 85-89, >90) 	<ul style="list-style-type: none"> Statistische Ämter des Bundes und der Länder: - Pflegestatistik www.wegweiser-kommune.de³ 	<p>Pflegequote</p> <p>Die Pflegequote beschreibt den Anteil der Pflegebedürftigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.</p> <p>Beispiel:</p> $\frac{\text{Anzahl Pflegebedürftiger über 85 Jahre}}{\text{Anzahl Bevölkerung über 85 Jahre}} \times 100$ <p>Arbeitshilfe zur Berechnung der Prävalenz und Inzidenz von Demenz</p>
04.	(Vor-)Pflegerische Versorgung – Angebot und Nachfrage	<p>Darstellung der (vor-)pflegerischen Versorgungsangeboten im jeweiligen Landkreis / der kreisfreien Stadt / der Region und in den zugehörigen Gemeinden/ Kommunen</p> <p>Pflege durch An- und Zugehörige</p> <ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Pflegebedürftigen differenziert nach Pflegegraden in der häuslichen Pflege (2015, 2017, 2019, 2021) 	<ul style="list-style-type: none"> Statistische Ämter des Bundes und der Länder: - Pflegestatistik - Krankenhausstatistik Textbaustein zum Thema „Pflegerische Angehörige“ der LVG & AFS Nds. e. V. 	<p>Literatur</p> <p>Jacobs, K. et al. (Hrsg.) (2021): Pflege- Report 2021. Sicherstellung der Pflege: Bedarfslagen und Angebotsstrukturen. Berlin: Springer Verlag.</p>

³ Hinweis: zum Stand August 2022 sind die Daten veraltet, ggf. perspektivisch Aktualisierung

Nr.	Übersicht	Inhalte	Quellen ¹	Hintergrundinformationen zur Berechnung
		<ul style="list-style-type: none"> - nach Pflegegeld ohne Pflegesachleistungen (in der Regel ausschließlich durch An- und Zugehörige versorgt) - nach Pflegesachleistungen/ Kombinationsleistungen (Versorgung überwiegend durch pflegende An- und Zugehörige zusammen mit professionellen Diensten) - Berechnung der Anzahl der pflegenden An- und Zugehörigen auf Basis statistischer Kennzahlen im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021). Es handelt sich hierbei um eine Schätzung, siehe auch Textbaustein pflegende An- und Zugehörige. <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der pflegenden An- und Zugehörigen im häuslichen Bereich <ul style="list-style-type: none"> - Rechenweg: <hr/> <p style="text-align: center;">Anzahl der Pflegebedürftigen, die durch An – und Zugehörige $\times 2,06$</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge sind pro pflegebedürftige Person in der häuslichen Umgebung durchschnittlich 2,06 Angehörige im Einsatz (Rothgang et al. 2015). <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Pflegebedürftigen, die ausschließlich durch ambulante Pflegedienste versorgt werden <ul style="list-style-type: none"> - Rechenweg: <hr/> <p style="text-align: center;">Anzahl aller häuslich versorgten Pflegebedürftigen $\times 0,07$</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge werden 7 % der häuslich versorgten Pflegebedürftigen ausschließlich durch ambulante Pflegedienste und ohne An- und Zugehörige gepflegt (TNS Infratest Sozialforschung, 2017). 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Berechnung (z. B. zur Anzahl pflegender Angehöriger) • Anbieter*innenbefragung (z.B. Firmensitze, Versorgungsgebiete, Auslastung/Verfügbarkeit/ abgelehnte Anfragen von Pflegebedürftigen, Angebotsstruktur/Versorgungsschwerpunkte, Neugründungs-, Erweiterungs- oder Reduzierungsabsichten) • Befragung der Senioren- und Pflegestützpunkte, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden, Freiwilligenagenturen, Selbsthilfebüros, Alzheimergesellschaften, usw. • www.wegweiserkommune.de⁴ • Liste der anerkannten Anbieter von Angeboten zur Unterstützung im Alltag 	<p>Rothgang et al. (2021): BARMER Pflegereport 2021. Wirkungen der Pflegereformen und Zukunftstrends. Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse, Band 32.</p> <p>Rothgang, H. et. al. (2015): BARMER GEK Pflegereport 2015. Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse, Band 36.</p> <p>TNS Infratest Sozialforschung (2017): Studie zur Wirkung des Pflege-Neuausrichtungs- Gesetzes (PNG) und des ersten Pflegestärkungsgesetzes (PSGI). Online unter: https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Pflege/Berichte/Abschlussbericht_Evaluation_PNG_PSG_I.pdf.</p>

⁴ Hinweis: zum Stand August 2022 sind die Daten veraltet, ggf. perspektivisch Aktualisierung

Nr.	Übersicht	Inhalte	Quellen ¹	Hintergrundinformationen zur Berechnung
		<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Pflegebedürftiger, die durch An- und Zugehörige gepflegt werden - Rechenweg: <hr/> $\frac{\text{Anzahl der Pflegegeldbezieher * innen + Anzahl der Pflegesachleistungs- \& Kombinationsleistungsbezieher*innen} - \text{Anzahl der Sachleistungs/Kombinationsleistungsbezieher * innen}}{100 \times 7}$ <hr/> <p>Ambulante Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Dienste im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Anzahl der zu pflegenden Personen differenziert nach Altersgruppen (<19, 20-59, 60-69, 70-79, 80-89, >90) und Pflegestufe / -grad im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Firmensitze und Versorgungsgebiete der Dienste • Trägerschaft der Dienste im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Zusätzliche Angebote der Dienste (z. B. hauswirtschaftliche Versorgung, Verhinderungspflege, Pflege von Kindern) • Spezialisierte Fachpflegedienste (bspw. ambulante psychiatrische Pflege, Intensivpflegedienste, Kinderkrankenpflege) • Auslastung / Verfügbarkeit / abgelehnte Anfragen von Pflegebedürftigen • Neugründungs- oder Erweiterungsabsichten <p>Stationäre Dauerpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Einrichtungen im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Anzahl der Plätze insgesamt und Durchschnittswert (Anz. Plätze insgesamt / Anz. der Einrichtungen im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021)) • Zahl der Nutzenden differenziert nach Altersgruppen (<19, 20-59, 60-69, 70-79, 80-89, >90), Pflegestufe / -grad und ggf. Herkunft (landkreisintern/landkreisextern) • Trägerschaft der Einrichtungen im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) 		<p>Rothgang et al. (2022): BARMER Pflegereport 2023. Stationäre Versorgung und COVID-19. Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse – Band 39</p>

Nr.	Übersicht	Inhalte	Quellen ¹	Hintergrundinformationen zur Berechnung
		<ul style="list-style-type: none"> • Pflegefachliche Versorgungsschwerpunkte (z.B. Schädel-Hirn-Geschädigte, Menschen mit Demenz, Menschen mit Behinderung, psychiatrische Pflege) • Kosten (Spannweite und Mittelwert) • Auslastung / Verfügbarkeit / abgelehnte Anfragen von Pflegebedürftigen • Neugründungs- oder Erweiterungsabsichten <p>Kurzzeitpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Einrichtungen im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Anzahl der Plätze (eingestreut und solitär) insgesamt und Durchschnittswert (Anz. Plätze insgesamt / Anz. der Einrichtungen) im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Zahl der Nutzenden differenziert nach Altersgruppen (<19, 20-59, 60-69, 70-79, 80-89, >90), Pflegestufe / -grad und ggf. Herkunft (landkreisintern/landkreisextern) • Trägerschaft der Einrichtungen im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Auslastung / Verfügbarkeit / abgelehnte Anfragen von Pflegebedürftigen • Neugründungs- oder Erweiterungsabsichten <p>Tages- und Nachtpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Einrichtungen im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Anzahl der Plätze insgesamt und Durchschnittswert (Anz. Plätze insgesamt / Anz. der Einrichtungen) im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Zahl der Nutzenden differenziert nach Altersgruppen (<19, 20-59, 60-69, 70-79, 80-89, >90), Pflegestufe / -grad und ggf. Herkunft (landkreisintern/landkreisextern) • Trägerschaft der Einrichtungen im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) 		

Nr.	Übersicht	Inhalte	Quellen ¹	Hintergrundinformationen zur Berechnung
		<ul style="list-style-type: none"> • Auslastung / Verfügbarkeit / abgelehnte Anfragen von Pflegebedürftigen • Neugründungs- oder Erweiterungsabsichten <p>Krankenhäuser, Fachkliniken, ambulante und stationäre Rehabilitationseinrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Einrichtungen im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Pflegefachliche Versorgungsschwerpunkte (z.B. Pädiatrie, Geriatrie, Gerontopsychiatrie, Palliativversorgung ...) • Anzahl der Betten insgesamt und je Einrichtung im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Trägerschaft der Einrichtungen im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) <p>Wohnangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ambulant betreute Wohngemeinschaften (ggf. mit Spezialisierung wie Intensivpflege, Beatmungspflege, Demenzpflege) • Betreutes Wohnen, Pflege-WG, generationenübergreifendes Wohnen • Quartierskonzepte, etc. <p>Angebote im Vor- und Umfeld von Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflege- und Wohnberatung (z. B. SPN, Beratungen der Sozial- und Wohlfahrtsverbände, Demenzberatung) • Angebote zur Unterstützung im Alltag • Hospiz- und Palliativversorgung • Pflegekurse und Pflegetrainings • Pflegeinformationsveranstaltungen • Serviceleistungen (z. B. Essen auf Rädern, Hausnotrufdienste, Ausleihe von Hilfsmitteln, Wäsche- und Reinigungsservice, Haushaltshilfen) • Nachbarschaftshilfen, Gesprächskreise, Freiwilligenagenturen und Selbsthilfe 		<p>Rothgang et al. (2023): BARMER Pflegereport 2023. Pflegebedürftige im Krankenhaus. Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse – Band 44</p>

Nr.	Übersicht	Inhalte	Quellen ¹	Hintergrundinformationen zur Berechnung
		<ul style="list-style-type: none"> • Sozialer und sozialpsychiatrischer Dienst und Krisendienste • Besuchs-, Fahr- und Begleitdienste (z. B. DUO) • Seniorengruppen und Angebote der offenen Altenhilfe • Alzheimer Gesellschaft • Betreuungsstelle, -vereine • etc. 		
05.	Hilfe zur Pflege	<ul style="list-style-type: none"> • Zahl der Empfänger*innen im Zeitvergleich unter Berücksichtigung des Geschlechts (2015, 2017, 2019, 2021) • Zahl der Empfänger*innen nach Alter im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Zahl der Empfänger*innen differenziert nach Leistungsform im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Zahl der Empfänger*innen nach Pflegestufe / -grad • Gesamtkosten und Entwicklung im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Zahl der stationären Empfänger*innen differenziert nach vorherigem Wohnort in den zugehörigen Gemeinden / Kommunen 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Daten des Landkreises oder der kreisfreien Stadt 	
06.	Personal in Pflegeeinrichtungen	<p>Darstellung der Personalsituation im Landkreis / der kreisfreien Stadt / der Region</p> <p>Anzahl der Pflegekräfte (Vollzeitäquivalente) gegenüber der Anzahl der Pflegebedürftigen im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) Stellenbesetzungssituation, bspw. Vakanzzeiten von gemeldeten Arbeitsstellen für Pflegefachpersonen in Tagen</p> <p>Pflegepersonal in der ambulanten Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl und Qualifikation der Mitarbeitender*innen (auch Auszubildende) im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Beschäftigungsverhältnisse (Teil- und Vollzeit) im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) 	<ul style="list-style-type: none"> • Statistische Ämter des Bundes und der Länder: - Pflegestatistik • Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarkt- und Beschäftigtenstatistik (z. B. Vakanzzeiten) • Anbieter*innenbefragung (z. B. zur Stellenbesetzungssituation) 	<p>Vollzeitäquivalente</p> <p>Um eine Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wird das Arbeitsvolumen in Vollezeiteinheiten (Vollzeitäquivalenten) dargestellt. Ausgangsgröße ist der Arbeitsumfang der Beschäftigten. Da der Landespflegestatistik für die Teilzeitbeschäftigten und geringfügig Beschäftigten keine exakten Informationen zum Beschäftigungsumfang zu entnehmen sind, müssen an dieser Stelle Schätzungen vorgenommen</p>

Nr.	Übersicht	Inhalte	Quellen ¹	Hintergrundinformationen zur Berechnung
		<p>Pflegepersonal in der stationären Dauerpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl und Qualifikation der Mitarbeitender*innen (auch Auszubildende) im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Beschäftigungsverhältnisse (Teil- und Vollzeit) im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) <p>Pflegepersonal in Krankenhäusern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl und Qualifikation der Mitarbeitender*innen (auch Auszubildende) im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Beschäftigungsverhältnisse (Teil- und Vollzeit) im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) <p>Pflegepersonal in Rehabilitationseinrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl und Qualifikation der Mitarbeitender*innen (auch Auszubildende) im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Beschäftigungsverhältnisse (Teil- und Vollzeit) im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) <p>Pflegepersonal in anderen Settings (z. B. Community Health Nurse, Schulgesundheitspfleger*in)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl und Qualifikation der Mitarbeitender*innen (auch Auszubildende) im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) • Beschäftigungsverhältnisse (Teil- und Vollzeit) im Zeitvergleich (2015, 2017, 2019, 2021) 		<p>werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vollzeitkräfte: Das Arbeitsvolumen der in Vollzeit Beschäftigten entspricht jeweils einer Vollzeiteinheit. • Teilzeitkräfte: Für Teilzeit Beschäftigte wird ein durchschnittlicher Beschäftigungsumfang von 50 % einer Vollzeitstelle angenommen. Entsprechend wird ein Arbeitsvolumen von 0,5 Vollzeiteinheiten veranschlagt.

Nr.	Übersicht	Inhalte	Quellen ¹	Hintergrundinformationen zur Berechnung
07.	Perspektivische Entwicklung von Pflege-, Versorgungs- und Personalbedarf bis 2035 Modellrechnungen	<ul style="list-style-type: none"> • Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung • Prognostizierte Pflegebedarfsentwicklung • Prognose der Entwicklung des professionellen Pflegepotenzials • Prognostizierte Entwicklung der Nachfrage der Leistungsformen (ambulant und stationär) 	<ul style="list-style-type: none"> • Statistisches Landesamt: 12421 – Bevölkerungsvorausrechnungen • www.wegweiserkommune.de⁵ 	
08.	Kommunale Projekte, Aktivitäten und Verbände	<p>Darstellung von Aktivitäten, die im Landkreis / der kreisfreien Stadt / der Region ergriffen werden, um Akteur*innen in der Pflege zu vernetzen, die Versorgung zu verbessern, Personal zu gewinnen etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflegekonferenz – Mitglieder und Aktivitäten • Weitere Arbeitsgruppen oder -gemeinschaften (z. B. im Rahmen der Gesundheitsregionen, Heimleiter*innentreffen, AZUA-Anbietertreffen...) • Projekte und Initiativen • Initiativen im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erhebung auf Grundlage von z. B. Befragungen innerhalb der Verwaltung, der Mitglieder der Pflegekonferenz, der Steuerungsgruppe/den Arbeitsgruppen der Gesundheitsregion und ggf. auch Durchführendenbefragung / Anbieter*innenbefragung 	
09.	Bewertung und Handlungsempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der bestehenden Versorgungssituation auf der Ebene des Landkreises/ der kreisfreien Stadt und der Gemeinden • Bewertung der Entwicklungen im Zeitvergleich und des Umsetzungsstands der Handlungsempfehlungen aus dem letzten Berichtszeitraum • Prospektive Handlungsempfehlungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Interne Steuerungsgruppe für die Umsetzung des örtlichen Pflegeberichts, Pflegekonferenz, politische Gremien 	
	Anhang	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzlicher Rahmen <ul style="list-style-type: none"> - Pflegebedürftigkeit - Versorgungsformen • Tabellarische Darstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Adressen • Datenquellen • Abkürzungsverzeichnis • Glossar 	<ul style="list-style-type: none"> • Textbaustein "gesetzliche Grundlagen des Pflegeversicherungsgesetzes" der LVG & AFS Nds. e. V. • Textbaustein "Glossar" der LVG & AFS Nds. e. V.

⁵ Hinweis: zum Stand August 2022 sind die Daten veraltet, ggf. perspektivisch Aktualisierung